



Konzern-Zwischenbericht
zum 30. Juni 2012

Schaltbau-Konzern-Kennzahlen per 30. Juni

Konzern-Kennzahlen		1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	2. Quartal 2012	2. Quartal 2011
Auftragslage					
Auftragseingang	Mio. €	201,8	192,4	96,3	91,3
Auftragsbestand	Mio. €	244,3	210,0	244,3	210,0
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	Mio. €	176,1	155,8	91,4	81,7
Gesamtleistung	Mio. €	178,3	160,0	89,9	82,9
EBITDA	Mio. €	17,5	19,1	9,2	10,4
Ergebnis der betr. Tätigkeit (EBIT)	Mio. €	13,9	15,9	7,4	8,7
EBIT-Marge	%	7,9	10,2	8,1	10,7
Konzernperiodenergebnis	Mio. €	9,8	12,7	5,3	5,7
Anteil der Aktionäre der AG	Mio. €	7,9	10,7	4,3	4,7
Return on Capital Employed	%	15,0	20,4	15,9	22,3
Bilanz					
Anlagevermögen	Mio. €	77,6	71,2	77,6	71,2
Working Capital	Mio. €	108,1	85,0	108,1	85,0
Capital Employed	Mio. €	185,8	156,3	185,8	156,3
Eigenkapital im Konzern	Mio. €	65,0	50,3	65,0	50,3
Nettobankverbindlichkeiten	Mio. €	45,8	44,4	45,8	44,4
Bilanzsumme	Mio. €	251,4	207,8	251,4	207,8
Mitarbeiter					
Beschäftigte zum Stichtag	Anzahl	1.864	1.669	1.864	1.669
Personalaufwand	Mio. €	54,7	46,6	27,4	23,6
Personalaufwand ¹ je Mitarbeiter ²	T€	64,0	61,9	64,3	62,7
Gesamtleistung ¹ je Mitarbeiter ²	T€	208,9	212,5	210,6	220,2
Gewinn je Aktie					
Gewinn je Aktie - unverwässert	€	3,88	5,52	2,08	2,31
Gewinn je Aktie - verwässert	€	3,88	5,52	2,08	2,31

¹ Unterjährig auf zwölf Monate hochgerechnet

² Betriebswirtschaftlich gewichteter Periodendurchschnitt inkl. Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände

Inhalt

3	An die Aktionäre
5	Konzern-Zwischenlagebericht
5	Wichtige Ereignisse im ersten Halbjahr 2012
6	Konjunkturelles Umfeld
6	Auftragslage
7	Umsatz
8	Ertragslage im Konzern
9	Finanz- und Vermögenslage im Konzern
10	Beschaffung
10	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 30. Juni 2012
10	Chancen- und Risikobericht
10	Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung
11	Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen
12	Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012
12	Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr bis 30. Juni 2012
13	Gewinn- und Verlustrechnung für das zweite Quartal 2012
14	Kapitalflussrechnung
15	Bilanz
16	Eigenkapitalveränderungsrechnung
18	Erläuterungsbericht mit Segmentinformationen
32	Haftungsausschluss
32	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
32	Prüfungshinweis

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

ungeachtet des allgemein schwierigen wirtschaftlichen Umfelds hat der Schaltbau-Konzern seinen Aufwärtstrend im zweiten Quartal 2012 bestätigt. Auftragseingang und Umsatz übertrafen erneut sowohl die Vorjahreswerte als auch unsere eigenen Erwartungen. Der darin zum Ausdruck kommende Erfolg ist das Resultat der strategischen Diversifikation unserer Aktivitäten hinsichtlich Produkten und Regionen, die wir in den vergangenen Jahren ganz gezielt forciert haben.

Sicher, auch wir haben die Investitionszurückhaltung in China und manchen südeuropäischen Ländern zu spüren bekommen. Diese Schwächen konnten wir jedoch durch Stärken in anderen Regionen ausgleichen. Nordamerika entwickelt sich durchweg hervorragend. Osteuropa, speziell Russland, leistet immer größere Beiträge zu unserem Geschäftserfolg. Außerdem trägt der Eintritt in neue Märkte erste Früchte wie der Großauftrag zeigt, den die neue Landesgesellschaft in Südkorea jetzt akquirieren konnte. Zugleich erschließen wir stetig neue Anwendungsmöglichkeiten für unser Produktportfolio. Lösungen für die Windenergie- und Solarbranche sind dabei nur einzelne herausragende Beispiele.

Auf diese Weise generieren wir zukünftige Chancen in unseren bestehenden Geschäften. Dies ist ferner die strategische Basis für unser externes Wachstum, wobei wir Anfang 2012 mit der Übernahme der Pintsch Tiefenbach-Gruppe einen Meilenstein gesetzt haben. Dadurch haben wir unsere Wettbewerbsposition in der Eisenbahnrangier- und Signaltechnik international beträchtlich verbreitert. Die Integration läuft weitgehend erwartungsgemäß. Der Ergebnisbeitrag im zweiten Quartal war bereits leicht positiv und damit deutlich besser als in den ersten drei Monaten. Wir sind weiterhin überzeugt, im Gesamtjahr 2012 das anvisierte positive Ergebnis auch bei diesem Teil unserer Gruppe erreichen zu können.

Am 23. Juli diesen Jahres ist es Bode gelungen, die Firma Werner Kircher, Elektro- und Feinmechanischer Gerätebau, Ahnatal, im Rahmen eines Asset Deals zu erwerben. Damit stärkt Bode ihre Marktstellung im Bereich Tür- und Zustiegssysteme und hat nunmehr die durchgängige Kontrolle über die gesamten Wertschöpfungsprozesse.

Alle Aktivitäten hinsichtlich organischen Wachstums oder über Akquisitionen bedingen Vorleistungen. Die Kosten dafür spiegeln sich hauptsächlich in den Personalkosten wider und belasten somit zunächst die Ertragslage. Wir haben in der Vergangenheit bewiesen,

dass wir eine gute Balance gefunden haben zwischen dem zu akzeptierenden Aufwand für diese Vorleistungen und den anschließend daraus uns zuwachsenden Erträgen. Auch in Zukunft werden wir unseren Fokus auf den Return on Invest legen.

Mit der zuletzt deutlich forcierten Internationalisierung und Verbreiterung unseres geschäftlichen Fundaments hat der Schaltbau-Konzern inzwischen eine Größe erreicht, die vollkommen neue Anforderungen an das Management stellt. Um dem gerecht zu werden, wird unser Vorstand ab 1. September 2012 auf drei Mitglieder erweitert. Elisabeth Prigge wird dann die Verantwortung als Finanzvorstand übernehmen. Mit ihren weitreichenden Erfahrungen, die sie auf diesem Gebiet in verschiedenen führenden und beratenden Funktionen auch börsennotierter Gesellschaften gesammelt hat, ist sie eine ideale Besetzung für diese Position.

Dirk Löchner wird sich im Vorstand künftig auf die strategische Unternehmensentwicklung mit den Schwerpunkten Geschäftsausweitung sowie Koordinierung der Auslandsgesellschaften und deren Aktivitäten konzentrieren, eine Funktion, die er als Geschäftsführer der Gebr. Bode & Co. Beteiligungs GmbH bereits jetzt in der Bode-Gruppe zusätzlich innehat. Damit wird diesem eminent wichtigen Verantwortungsbereich im Vorstand mehr Gewicht verliehen.

Personell sind also die Weichen für weiteres profitables Wachstum gestellt worden. Die Aktienmärkte haben das damit verbundene Potential unserer Meinung nach bisher nur teilweise honoriert. Auch vor diesem Hintergrund haben Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre, am 6. Juni einen Aktiensplitt beschlossen, durch den sich die Anzahl der umlaufenden Aktien verdreifacht und deren Börsenpreis entsprechend reduziert. Unsere Aktie wird dadurch liquider und sollte insbesondere für Privatanleger erheblich an Attraktivität gewinnen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Jürgen Cammann
Sprecher des Vorstands

Konzern-Zwischenlagebericht

Ungeachtet des allgemein schwierigen wirtschaftlichen Umfelds hat der Schaltbau-Konzern im zweiten Quartal 2012 die eigenen Erwartungen übertroffen. Der Konzern liegt nach sechs Monaten hinsichtlich seiner Ziele für das Gesamtjahr 2012 auf Kurs. Die bisherige Prognose für den Gewinn je Aktie wird bestätigt, er wird im Zuge der noch ausstehenden Notierungsumstellung infolge des von der Hauptversammlung am 6. Juni beschlossenen Aktiensplits von 8,83 EUR auf 2,94 EUR angepasst.

Wichtige Ereignisse im ersten Halbjahr 2012

Die Pintsch Bamag Antriebs- und Verkehrstechnik GmbH hat Anfang 2012 den Kauf der Tiefenbach GmbH mit Sitz in Sprockhövel abgeschlossen. Mit übernommen wurde ein Geschäftsbereich in den USA. Die Übernahme erfolgte mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01. Januar 2012; Mitte Februar wurde die Gesellschaft in Pintsch Tiefenbach GmbH umbenannt.

Am 26. Januar 2012 hat Hans Gisbert Ulmke sein Amt als Vorstand der Schaltbau Holding AG mit sofortiger Wirkung niedergelegt.

Am 6. Februar 2012 wurde Dirk Christian Löchner zum weiteren Mitglied des Vorstands der Schaltbau Holding AG bestellt. Sein Mandat als Mitglied der Geschäftsführung der Gebr. Bode GmbH & Co. KG hat er mit Wirkung zum 23. April 2012 niedergelegt.

Von der Hauptversammlung am 6. Juni 2012 wurde die Neueinteilung des Grundkapitals beschlossen. Danach wird das Grundkapital der Schaltbau Holding AG in Höhe von unverändert 7.505.671,80 EUR künftig in 6.152.190 Stück (bisher 2.050.730 Stück) nennwertlose auf den Inhaber lautende Stammaktien eingeteilt sein. Der rechnerische Anteil einer Stückaktie beträgt dann 1,22 EUR (bisher 3,66 EUR). Nach der erfolgten Notierungsumstellung wird sich der Börsenpreis für eine Aktie der Schaltbau Holding AG entsprechend reduzieren.

Mit Meldung vom 27. Juni 2012 wurde bekanntgegeben, dass Elisabeth Prigge zum 1. September 2012 die Verantwortung als Finanzvorstand der Schaltbau Holding AG übernehmen wird. Damit erweitert sich der Vorstand des Unternehmens auf drei Mitglieder. Dirk Löchner wird als Vorstand zukünftig für die Strategische Unternehmensentwicklung (Corporate Development) mit den Schwerpunkten Geschäftsausweitung sowie Koordinierung der Auslandsgesellschaften und deren Aktivitäten verantwortlich zeichnen.

Konjunkturelles Umfeld

Die Weltwirtschaft hat sich nach der Belebung Ende 2011 und in den ersten Monaten des laufenden Jahres im 2. Quartal 2012 nur noch sehr verhalten entwickelt. Belastungen gehen laut einer Prognose des Instituts für Weltwirtschaft Kiel insbesondere von der erneuten Zuspitzung der Staatsschuldenkrise im Euroraum aus. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften sei der Konjunkturverlauf schwach, wobei sich der Euroraum sogar in der Rezession befinde. Vor diesem Hintergrund habe sich auch die Dynamik in den Schwellenländern spürbar verringert.

In den Märkten, in denen die Unternehmen der Schaltbau-Gruppe aktiv sind, war das Umfeld bis auf wenige Ausnahmen insgesamt stabil. Das Segment **Mobile Verkehrstechnik** war durch die weiterhin schwierige Absatzsituation bei den großen Busherstellern geprägt. Besonders betroffen waren die Märkte in Südeuropa, während in Deutschland noch positive Tendenzen zu verzeichnen waren. Bei Türsystemen für Schienenfahrzeuge war das Marktumfeld insgesamt günstig. Bei leichten Nutzfahrzeugen war eine Beruhigung der zuletzt stark gestiegenen Nachfrage festzustellen. Im Segment **Stationäre Verkehrstechnik** registrierte das Geschäftsfeld Infrastrukturtechnik eine gute Auftragslage von Seiten der Deutschen Bahn. Das Anziehen der globalen Schiffsmärkte stützte den Bereich der Containerterminals und damit das Geschäftsfeld Bremssysteme. Dagegen haben sich die Rahmenbedingungen am wichtigen US-Windkraftmarkt angesichts des für Ende 2012 geplanten Wegfalls von Steuervergünstigungen verschlechtert. In den industriellen Bereichen des Segments **Komponenten** war die Nachfrageentwicklung vor allem von Seiten der Gabelstapler-Hersteller und der Solarindustrie erfreulich. Regional waren die USA und Russland herausragend.

Auftragslage

Beim Auftragseingang erzielte der Schaltbau-Konzern im zweiten Quartal mit 96,3 Mio. EUR (Q2 2011: 91,3 Mio. EUR) einen Anstieg um 5,5%. In den sechs Monaten zum Ende Juni 2012 stieg das Bestellvolumen um 4,9% auf 201,8 Mio. EUR (Vorjahr: 192,4 Mio. EUR), davon entfielen auf die seit 1. Januar 2012 konsolidierte Pintsch Tiefenbach-Gruppe 14,8 Mio. EUR.

Im Segment **Mobile Verkehrstechnik** hat sich der Auftragseingang im sechsmonatigen Berichtszeitraum um 9% verringert. Dabei war die Auftragslage in der Produktgruppe Schienenfahrzeugtüren gut und gegenüber dem ausgezeichneten Vorjahr weiterhin leicht aufwärts gerichtet. Türsysteme für Busse mussten dagegen angesichts der sehr schwierigen Marktbedingungen im Stadtbusbereich Einbußen beim Auftragseingang zu verzeichnen, die von der Erholung im Reisebussektor nur teilweise kompensiert werden konnten. In der

Produktgruppe Schiebetürbeschläge war ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Bereinigt um den in 2011 realisierten Großauftrag für lineare Schiebetüren hat sich das Bestellvolumen aber behauptet. Sehr erfreulich und ein Beleg für die Richtigkeit der internationalen Expansion war ein erster größerer Auftrag, der über die südkoreanische Landesgesellschaft akquiriert werden konnte.

Der Auftragseingang im Segment **Stationäre Verkehrstechnik** stieg im ersten Halbjahr 2012 einschließlich des erstmaligen Beitrags der Pintsch Tiefenbach-Gruppe um 37%. Auch ohne den Effekt aus der Neukonsolidierung war das Wachstum kräftig; es fiel im zweiten Quartal jedoch etwas schwächer aus als zu Jahresbeginn. Das Geschäftsfeld Infrastrukturtechnik profitierte von der guten Nachfrage nach Bahnübergangssystemen und Weichenheizungen. Pintsch Tiefenbach erhielt im zweiten Quartal den Zuschlag für ein Großprojekt in der Rangiertechnik, womit die Erwartungen übertroffen wurden. Im Geschäftsfeld Bremssysteme hat sich die Nachfrage im klassischen Containergeschäft während der gesamten Berichtszeit belebt; im Juni konnte ein Großauftrag für einen Containerterminalausbau in den Niederlanden gewonnen werden. Aufgrund der regulatorischen Veränderungen in den USA hat dagegen die Dynamik im Anwendungsbereich Windkraftanlagen im Verlauf des zweiten Quartals deutlich an Stärke verloren.

Im Segment **Komponenten** hat sich die Auftragslage im zweiten Quartal verbessert, so dass das Auftragsminus der ersten drei Monate von 20% auf nunmehr 8% im Halbjahr reduziert werden konnte. Die geschäftliche Situation in China hat sich zur Jahresmitte hin etwas stabilisiert, und zwar im Wesentlichen bedingt durch zusätzliche Nachfrage aus den Bereichen Instandhaltung und Refurbishment sowie durch Nachbestellungen für Metrofahrzeuge. Geprägt von reger Nachfrage aus den Bereichen Photovoltaik und Bahn war der Geschäftsverlauf in den USA während des gesamten Halbjahres sehr positiv. Herausragend war zudem das anhaltend gute Russlandgeschäft.

Der Auftragsbestand der Schaltbau-Gruppe hat sich im zweiten Quartal 2012 weiter erhöht und lag am 30. Juni bei 244,3 Mio. EUR, (davon Pintsch Tiefenbach-Gruppe: 27,7 Mio. EUR). Gegenüber den 210,0 Mio. EUR zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres war das ein Anstieg von 16%.

Umsatz

Aufgrund der weiterhin guten Auftragslage erzielte der Schaltbau-Konzern im zweiten Quartal 2012 einen Umsatzzuwachs von 12% auf 91,4 Mio. EUR (Q2 2011: 81,7 Mio. EUR). Damit konnte das Wachstumstempo des ersten Quartals weitgehend aufrechterhalten werden. Im Berichtshalbjahr 2012 erhöhte sich der Umsatz um 13% auf 176,1 Mio. EUR nach 155,8 Mio.

EUR in der ersten Jahreshälfte 2011. Auch bereinigt um die von der Pintsch Tiefenbach-Gruppe erzielten Umsätze in Höhe von 8,2 Mio. EUR lag der Konzern über Vorjahr.

Im Segment **Mobile Verkehrstechnik** bewegte sich der Umsatz im ersten Halbjahr 2012 leicht über dem Vorjahreswert. Dabei legte das Geschäftsvolumen in der Produktgruppe Schienenfahrzeugtüren deutlich zu und konnte die rückläufige Entwicklung bei Bustürsystemen und in der Produktgruppe Beschläge mehr als ausgleichen.

Die **Stationäre Verkehrstechnik** verzeichnete in beiden Quartalen in allen Geschäftsfeldern Umsatzzuwächse im prozentual zweistelligen Bereich, so dass der Segmentumsatz im Berichtshalbjahr einschließlich Pintsch Tiefenbach um 35% gesteigert werden konnte. Infolge der sehr guten Auftragslage wuchs der Umsatz im Geschäftsfeld Bremssysteme erneut kräftig. Auch das Geschäftsfeld Infrastrukturtechnik profitierte von einer höheren Nachfrage nach Bahnübergangssystemen und Weichenheizungen. Bei Pintsch Tiefenbach nahm das Geschäft einen für die Gesellschaft üblichen saisonalen Verlauf, der dadurch gekennzeichnet ist, dass sich die Umsatzentwicklung nach einem schwächeren Jahresbeginn sukzessive verbessert.

Das Segment **Komponenten** erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2012 eine Umsatzsteigerung von 7%. Dabei entwickelte sich das Geschäft in Nordamerika und Russland durchweg dynamisch. Insgesamt waren Schütze besonders erfolgreich, während Schaltelemente vor allem bedingt durch eine schwächere Nachfrage aus China Rückgänge hinnehmen mussten. Demgegenüber hat sich der Umsatz des chinesischen Joint Ventures Xi'an Schaltbau im zweiten Quartal gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum erhöht, so dass der in den ersten drei Monaten verzeichnete Rückgang kompensiert werden konnte.

Ertragslage im Konzern

Die Gesamtleistung wuchs im Berichtshalbjahr auf 178,3 Mio. EUR (Vorjahr: 160,0 Mio. EUR). Das operative Ergebnis EBIT belief sich auf 13,9 Mio. EUR (Vorjahr: 15,9 Mio. EUR) und übertraf die eigenen Erwartungen. Die Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr sind auf Vorlaufkosten für Personal- und Produktentwicklung und auf Umsatzmixeffekte zurückzuführen sowie auf den negativen Ergebnisbeitrag der Pintsch Tiefenbach-Gruppe aus dem 1. Quartal. Diese erreichte bereits im 2. Quartal Break-even. Die EBIT-Marge betrug 7,9% nach 10,2% im Vorjahreszeitraum.

Das Konzernperiodenergebnis lag bei 9,8 Mio. EUR nach 12,7 Mio. EUR im Vorjahr, das in Höhe von rund 2,1 Mio. EUR durch Einmaleffekte im Beteiligungsergebnis positiv beeinflusst gewesen war. Auf die Aktionäre der Schaltbau Holding AG entfiel im Berichtszeitraum ein

Konzernergebnis von 7,9 Mio. EUR gegenüber 10,7 Mio. EUR ein Jahr zuvor. Das Ergebnis je Aktie belief sich auf 3,88 EUR (Vorjahr: 5,52 EUR).

Im Segment **Mobile Verkehrstechnik** verringerte sich das EBIT auf 3,2 Mio. EUR (Vorjahr: 3,5 Mio. EUR). Die EBIT-Marge des Segments sank um 0,5 Prozentpunkte auf 5,3%. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Personalkosten.

Das EBIT des Segments **Stationäre Verkehrstechnik** verbesserte sich im 1. Halbjahr 2012 auf 3,7 Mio. EUR (Vorjahr: 3,6 Mio. EUR). Dabei konnten Belastungen durch Produktvorlaufkosten insbesondere durch Zuwächse im Geschäftsfeld Bremssysteme ausgeglichen werden. Die EBIT-Marge lag aufgrund von Umsatzmixverschiebungen sowie des Tiefenbacheffekts bei 5,8% (Vorjahr: 7,7%).

Das Segment **Komponenten** erwirtschaftete im Berichtshalbjahr 2012 trotz des schwierigen Chinageschäfts ein EBIT von 10,1 Mio. EUR (Vorjahr: 11,0 Mio. EUR). Die EBIT-Marge betrug damit 19,4% (Vorjahr: 22,6%).

Finanz- und Vermögenslage im Konzern

Die Bilanzsumme wuchs zum 30. Juni 2012 kräftig auf 251,4 Mio. EUR (31.12.2011: 213,6 Mio. EUR). Auf der Aktivseite der Bilanz war ein starker Aufbau bei den Vorräten sowie den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu verzeichnen, der aus der Ausweitung des Umsatzes und der Erstkonsolidierung der Pintsch Tiefenbach-Gruppe resultierte. Das Working Capital hat sich stichtagbezogen von 71,8 Mio. EUR am 31. Dezember 2011 auf 108,1 Mio. EUR zum 30. Juni 2012 erhöht. Im Zusammenhang damit stiegen die Nettobankverbindlichkeiten auf 45,8 Mio. Euro nach 27,4 Mio. EUR am Bilanzstichtag 2011 (30. Juni 2011: 44,4 Mio. EUR). Der Anstieg der Pensionsrückstellungen von 18,5 Mio. EUR auf 26,7 Mio. EUR ist auf die Übernahme der Pintsch Tiefenbach zurückzuführen. Das Eigenkapital erhöhte sich von 59,5 Mio. EUR auf 65,0 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich durch die vor allem konsolidierungsbedingt höhere Bilanzsumme von 27,9% zum 31.12.2011 auf nunmehr 25,9%.

In Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände wurden im Berichtszeitraum insgesamt 3,3 Mio. EUR investiert. Dem standen Abschreibungen von 3,5 Mio. EUR gegenüber.

Beschaffung

Nach der in den ersten drei Monaten 2012 zu verzeichnenden weiteren Stabilisierung hat sich die Lage auf den Beschaffungsmärkten im weiteren Jahresverlauf deutlich entspannt. Bei den für den Schaltbau-Konzern wichtigen Rohstoffen hat sich das Preisniveau reduziert. Dies gilt insbesondere für Aluminium, aber auch für Kupfer. Ebenfalls deutlich rückläufig entwickelten sich die Preise für Silber und Gold.

Bei elektronischen Flachbaugruppen hat sich die Beruhigung der Preis- und Versorgungssituation zur Jahresmitte hin weiter fortgesetzt. Lieferengpässe sind nach wie vor keine zu erkennen. Bei Stahl und Stahlprodukten waren bereits in den ersten drei Monaten wieder längerfristige Festpreisvereinbarungen durchsetzbar.

Auch die Preise für Rohöl haben sich im zweiten Quartal 2012 gegenüber dem Stand zu Jahresbeginn spürbar verringert. Entsprechend günstig war der Einfluss auf die Preisentwicklung bei Kunststoffteilen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 30. Juni 2012

Am 25. Juli 2012 wurde die Übernahme der Firma Werner Kircher, Elektro- und Feinmechanischer Gerätebau, Ahnatal, durch die Gebr. Bode GmbH & Co. KG bekanntgegeben. Die Gesellschaft ist auf die Herstellung von Zustiegssystemen spezialisiert und erzielte 2011 mit rund 60 Mitarbeitern einen Umsatz von ca. 7,5 Mio. EUR. Die Bode-Gruppe erhält durch die Übernahme Zugang zu produktspezifischen Fertigungsverfahren und stärkt so die eigene Kernkompetenz als Komplettanbieter von Tür- und Zustiegssystemen. Der Erwerb im Rahmen eines Asset Deals erfolgt zum 1. September 2012. Ein Kaufvertrag ist unterzeichnet, die Übernahme steht noch unter dem Vorbehalt der rechtsgültigen Vertragsabwicklung. Die Gesellschaft wird in die neu gegründete Bode-Tochtergesellschaft Bode Zustiegssysteme GmbH überführt.

Chancen- und Risikobericht

Gegenüber den im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 dargestellten wesentlichen Risiken haben sich in den ersten sechs Monaten des aktuellen Geschäftsjahres 2012 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Die Indikatoren für die Weltkonjunktur haben sich laut dem Institut für Weltwirtschaft zuletzt spürbar eingetrübt. Danach dürfte die Weltwirtschaft im Sommerhalbjahr 2012 abermals an Fahrt verlieren. Nach wie vor habe die konjunkturelle Erholung nicht ausreichend Grunddynamik, als dass Störungen, etwa vonseiten der Finanzmärkte oder durch einen

Anstieg der Rohstoffpreise, spurlos blieben. Die weiteren Aussichten hingen jedoch zentral von der Entwicklung der Staatsschuldenkrise im Euroraum und den davon ausgehenden Einflüssen auf Nachfrage und Finanzmärkte ab. Ein Auseinanderbrechen des Euroraums oder eine langanhaltende Phase, in der ein solches Szenario möglich scheint, würde wohl zu einer ausgeprägten Rezession im Euroraum führen und die Konjunktur in der übrigen Welt dämpfen.

Für die relevanten Märkte der Schaltbau-Gruppe ist weiterhin mit einer insgesamt stabilen Entwicklung zu rechnen. Die Auftragslage in der Signaltechnik wird durch die kontinuierliche Umsetzung der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (LuFV) durch die Deutsche Bahn AG abgesichert. Bei den Bremssystemen ist aufgrund des schwierigen Umfelds im Bereich der Windenergie insgesamt eine etwas schwächere Nachfrage zu erwarten. Bei den Türsystemen für die Straße und die Schiene ist von einer Fortsetzung der bisherigen Trends auszugehen. Trotz der jüngsten partiellen Erholung hat sich Schaltbau im chinesischen Komponentengeschäft auf ein schwieriges zweites Halbjahr eingestellt, während vor allem in den USA die Weichen auf weiteres Wachstum gestellt wurden.

Diesen Einschätzungen liegt die Erwartung zugrunde, erstens, dass sich die Lage im Euroraum nicht in unerwartet hohem Maße auf den Geschäftsverlauf der Schaltbau Gruppe auswirkt oder es zu daraus resultierenden signifikanten Auftragsverschiebungen kommt, und zweitens, dass die Nachfrage aus China keine wesentliche Abschwächung gegenüber dem 1. Halbjahr 2012 erfährt. Unter diesen Voraussetzungen wird an der zuletzt veröffentlichten Prognose festgehalten. Danach rechnet der Schaltbau-Konzern im Geschäftsjahr 2012 mit einem Umsatz von rund 350 Mio. EUR, mit einem Konzernergebnis von 20,8 Mio. EUR und einem Gewinn je Aktie von 8,83 Euro bzw. 2,94 EUR nach erfolgtem Aktiensplitt.

Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Angaben hierzu sind im Erläuterungsbericht aufgeführt.

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1.1. bis 30.06.2012

In TEUR	1.1.-30.06.2012	1.1.-30.06.2011
1. Umsatzerlöse	176.110	155.798
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.932	3.979
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	236	222
4. Gesamtleistung	178.278	159.999
5. Sonstige betriebliche Erträge	1.282	1.006
6. Materialaufwand	90.110	79.390
7. Personalaufwand	54.665	46.631
8. Abschreibungen	3.541	3.200
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.301	15.843
10. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	13.943	15.941
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	914	850
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	-	2.103
11. Beteiligungsergebnis	914	2.953
a) Zinsertrag	48	9
b) Zinsaufwand	2.536	3.878
12. Finanzergebnis	-2.488	-3.869
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.369	15.025
14. Ertragssteuern	2.611	2.310
15. Konzernperiodenergebnis	9.758	12.715
Aufteilung des Konzernperiodenergebnisses		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	1.811	1.975
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	7.947	10.740
Konzernperiodenergebnis	9.758	12.715
Gewinn je Aktie – unverwässert:	3,88 €	5,52 €
Gewinn je Aktie – verwässert:	3,88 €	5,52 €

Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

In TEUR	1.1.-30.06.2012			1.1.-30.06.2011		
	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern
Konzernperiodenergebnis			9.758			12.715
Unrealisiertes Ergebnis der Währungsumrechnung						
- aus vollkonsolidierten Unternehmen			666			-332
- aus at equity bewerteten Unternehmen			326			-378
Derivative Finanzinstrumente						
- Veränderung der unrealisierten Gewinne (+) / Verluste (-)	-365	109	-256	71	-21	50
- Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)	460	-138	322	271	-81	190
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			1.058			-470
Gesamtergebnis			10.816			12.245
Davon entfallen auf:						
Anteile der Minderheitsgesellschafter			2.072			1.747
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG			8.744			10.498

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das zweite Quartal 2012

In TEUR	1.4.-30.06.2012	1.4.-30.06.2011
1. Umsatzerlöse	91.417	81.686
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.650	1.077
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	137	132
4. Gesamtleistung	89.904	82.895
5. Sonstige betriebliche Erträge	912	737
6. Materialaufwand	45.501	41.305
7. Personalaufwand	27.431	23.591
8. Abschreibungen	1.780	1.629
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.712	8.377
10. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	7.392	8.730
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	395	539
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	-	-1
11. Beteiligungsergebnis	395	538
a) Zinsertrag	8	6
b) Zinsaufwand	1.246	2.420
12. Finanzergebnis	-1.238	-2.414
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.549	6.854
14. Ertragssteuern	1.259	1.204
15. Konzernperiodenergebnis	5.290	5.650
Aufteilung des Konzernperiodenergebnisses		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	1.019	943
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	4.271	4.707
Konzernperiodenergebnis	5.290	5.650
Gewinn je Aktie – unverwässert:	2,08 €	2,31 €
Gewinn je Aktie – verwässert:	2,08 €	2,31 €

Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

In TEUR	2. Quartal			2. Quartal		
	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern
Konzernperiodenergebnis			5.290			5.650
Unrealisiertes Ergebnis der Währungsumrechnung						
- aus vollkonsolidierten Unternehmen			1.082			11
- aus at equity bewerteten Unternehmen			68			-183
Derivative Finanzinstrumente						
- Veränderung der unrealisierten Gewinne (+) / Verluste (-)	-582	175	-407	-155	46	-108
- Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)	256	-77	179	-20	6	-14
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			922			-294
Gesamtergebnis			6.212			5.356
Davon entfallen auf:						
Anteile der Minderheitsgesellschafter			1.423			924
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG			4.789			4.432

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2012

	TEUR	TEUR
	1.1.-30.06.2012	1.1.-30.06.2011
Konzernperiodenergebnis	9.758	12.715
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	3.541	3.599
Finanzergebnis	2.488	3.870
Ertragsteuern	2.611	2.310
Veränderung des Umlaufvermögens	-19.529	-17.813
Veränderung der Rückstellungen	-2.170	-194
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	-197	2.323
Gezahlte Zinsen	-2.378	-3.826
Erhaltene Zinsen	48	9
Gezahlte Ertragssteuern	-2.769	-1.872
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	-922	-3.948
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-9.519	-2.827
Auszahlungen für Investitionen in:		
- Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-3.278	-3.014
- Sonstige Finanzanlagen	-276	-1.748
- den Erwerb vollkonsolidierter Gesellschaften abzüglich übernommener Zahlungsmittel *	-389	-2.050
Einzahlungen aus Abgängen von:		
- Sachanlagen	85	5
- At equity bewerteten Beteiligungen und Beteiligungen	-	144
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-3.858	-6.663
Dividendenausschüttung der Schaltbau Holding AG	-3.682	-2.057
Ausschüttung an Minderheiten	-165	-443
Kapitalerhöhung durch Minderheiten	-	554
Rückzahlung aus Umfinanzierung	-	-
Neuaufnahme aus Umfinanzierung	-	4.000
Darlehenstilgungen	-2.682	-1.290
Neuaufnahme von Darlehen	-	100
Veränderung der übrigen Finanzverbindlichkeiten	14.328	2.334
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	7.799	3.198
Veränderung Zahlungsmittel / -äquivalente aus Wechselkursänderungen	188	-222
Veränderung Zahlungsmittel / -äquivalente und Wertpapiere	-5.390	-6.514
Bestand der Zahlungsmittel / -äquivalente und Wertpapiere		
Ende der Periode	7.337	5.017
Anfang des Jahres	12.727	11.531
	-5.390	-6.514

* Der im Vorjahr erfolgte Erwerb der restlichen 50% der Anteile an der Schaltbau North America Inc. wird zur besseren Vergleichbarkeit als separate Position und saldiert mit der Veränderung der liquiden Mittel aus Konzernkreisänderung ausgewiesen.

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2012

AKTIVA	TEUR	TEUR
	30.06.2012	31.12.2011
A. LANGFRISTIGES VERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögenswerte	21.156	20.020
II. Sachanlagen	44.544	43.975
III. At equity bewertete Beteiligungen	7.587	6.347
IV. Sonstige Finanzanlagen	4.362	3.655
V. Latente Steueransprüche	11.807	10.382
	89.456	84.379
B. KURZFRISTIGES VERMÖGEN		
I. Vorratsvermögen	76.027	60.833
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.595	47.830
III. Laufende Ertragssteueransprüche	0	242
IV. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	9.965	7.603
V. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.338	12.727
	161.925	129.235
Summe Aktiva	251.381	213.614
PASSIVA	TEUR	TEUR
	30.06.2012	31.12.2011
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	7.506	7.506
II. Kapitalrücklage	15.805	15.805
III. Gesetzliche Rücklage	231	231
IV. Gewinnrücklagen	21.911	6.819
V. Rücklage aus ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderung	1.004	273
VI. Neubewertungsrücklage	3.041	3.041
VII. Konzernperiodenergebnis der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	7.947	18.707
VIII. Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	57.445	52.382
IX. Minderheitenanteile am Eigenkapital	7.582	7.150
	65.027	59.532
B. LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
I. Genussrechtskapital	7.090	7.077
II. Pensionsrückstellungen	26.745	18.504
III. Personalrückstellungen	3.662	3.578
IV. Sonstige Rückstellungen	341	334
V. Finanzverbindlichkeiten	50.068	36.700
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	10	10
VII. Latente Steuerverbindlichkeiten	6.900	6.602
	94.816	72.805
C. KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
I. Personalrückstellungen	3.947	5.676
II. Sonstige Rückstellungen	21.308	16.117
III. Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	409	561
IV. Finanzverbindlichkeiten	9.653	7.120
V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.749	20.023
VI. Erhaltene Anzahlungen	14.767	16.823
VII. Sonstige Verbindlichkeiten	19.705	14.957
	91.538	81.277
Summe Passiva	251.381	213.614

Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2012

	Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens am Eigenkapital					
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gesetzliche Rücklage	Gewinnrücklagen Übrige	Derivative Finanz- instrumente	Neube- wertungs- rücklage
Stand 01.01.2011	6.863	8.585	231	-1.659	-848	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	12.132	0	0
Ausgabe von Anteilen / Wandlung	643	7.220	0	0	0	0
Dividenden	0	0	0	-2.057	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	0	240	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	0	240	0
Stand 30.06.2011	7.506	15.805	231	8.416	-608	3.041
Stand 01.07.2011	7.506	15.805	231	8.416	-608	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	0	0	0
Ausgabe von Anteilen / Wandlung	0	0	0	0	0	0
Dividenden	0	0	0	0	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	0	-989	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	0	-989	0
Stand 31.12.2011	7.506	15.805	231	8.416	-1.597	3.041
Stand 01.01.2012	7.506	15.805	231	8.416	-1.597	3.041
Ergebnisvortrag	0	0	0	18.707	0	0
Dividenden	0	0	0	-3.682	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	0	67	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	0	67	0
Stand 30.06.2012	7.506	15.805	231	23.441	-1.530	3.041

Anmerkung: Durch die Verwendung elektronischer Rechenhilfen können sich rundungsbedingte Differenzen ergeben.

				Minderheitenanteile am Eigenkapital			Konzern-EK
Rücklagen aus ergebnis- neutraler EK-Veränderung aus Voll- konsolidierung	aus at equity Bewertung	Perioden- ergebnis	Gesamt	Anteil an	Perioden-	Gesamt	
				Kapital und Rücklagen	ergebnis		
-74	285	12.132	28.556	1.929	2.621	4.550	33.106
0	0	-12.132	0	2.621	-2.621	0	0
0	0	0	7.863	554	0	554	8.417
0	0	0	-2.057	-1.427	0	-1.427	-3.484
0	0	10.740	10.740	0	1.975	1.975	12.715
-104	-378	0	-242	-228	0	-228	-470
-104	-378	10.740	10.498	-228	1.975	1.747	12.245
-178	-93	10.740	44.860	3.449	1.975	5.424	50.284
-178	-93	10.740	44.860	3.449	1.975	5.424	50.284
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0		0	0	0	0
0	0	0		0	0	0	0
0	0	7.967	7.967	0	971	971	8.938
746	-202	0	-445	755	0	755	310
746	-202	7.967	7.522	755	971	1.726	9.248
568	-295	18.707	52.382	4.204	2.946	7.150	59.532
568	-295	18.707	52.382	4.204	2.946	7.150	59.532
0	0	-18.707	0	2.946	-2.946	0	0
0	0	0	-3.682	-1.640	0	-1.640	-5.322
0	0	7.947	7.947	0	1.811	1.811	9.758
405	326	0	798	261	0	261	1.059
405	326	7.947	8.745	261	1.811	2.072	10.817
973	31	7.947	57.445	5.771	1.811	7.582	65.027

Erläuterungsbericht mit Segmentinformationen zum 30. Juni 2012

UNTERNEHMENSDESCHEIBUNG

Die Schaltbau Gruppe gehört zu den führenden Anbietern von Komponenten und Geräten für die Verkehrstechnik und Industrie. Der Konzern liefert neben elektromechanischen Komponenten und Geräten, Türsysteme für Busse und Bahnen, Bahnübergangssicherungssysteme, Rangier- und Signaltechnik, Fahrzeugausrüstungen für Schienenfahrzeuge, Weichenheizungen, Seezeichen sowie Industriebremssysteme. Innovative und zukunftsorientierte Produkte machen Schaltbau zu einem maßgeblichen Partner der Verkehrstechnik und für spezifische industrielle Anwendungen.

GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG

Der vorliegende Zwischenbericht der Schaltbau Holding AG, München, wurde in Übereinstimmung mit dem IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Anforderungen des Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standard Committee e.V.) erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2011 abgelaufene Geschäftsjahr angewendet.

Der Zwischenbericht beinhaltet neben den Abschlusszahlen auch Anhangserläuterungen zu ausgewählten Abschlussposten.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE / KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Pintsch Bamag Antriebs- und Verkehrstechnik GmbH mit Sitz in Dinslaken, hat am 02. Januar 2012 100 % der Geschäftsanteile an dem Rangier- und Signalspezialisten Tiefenbach GmbH mit Sitz in Sprockhövel erworben. Mit übernommen wurde ein Geschäftsbereich in den USA. Dieser wurde in die Pintsch Bamag US Inc. in Marion, Illinois (USA) eine 100 % Tochter der Pintsch Bamag Antriebs- und Verkehrstechnik GmbH aufgenommen. Der Kaufpreis betrug insgesamt 7.850 TEUR. Seit dem 17. Februar firmiert die Gesellschaft als Pintsch Tiefenbach GmbH.

Die Pintsch Tiefenbach GmbH hat sich international als einer der führenden Spezialisten für Systeme der Eisenbahnrangier- und Signaltechnik etabliert. Mit diesem Zukauf will PINTSCH BAMAG die bestehende Marktposition als Zulieferer von Signalanlagen für Haupt- und Nebenbahnen im In- und Ausland weiter ausbauen und neue Märkte in den Bereichen Eisenbahnsignaltechnik, Zugbildungsanlagen sowie Sensortechnik erschließen. Die komplementären Geschäftstätigkeiten der PINTSCH BAMAG Gruppe und der Pintsch Tiefenbach GmbH ergänzen sich im Geschäft mit Eisenbahnsignalanlagen in idealer Weise. Durch den Ausbau der Marktposition als Hersteller von Prozesselementen der Leit- und Sicherungstechnik wird die Stellung als Komponenten- und Systemlieferant der Bahnen weiter verbessert. Mit dem Zusammenschluss ist daher nicht nur eine Fortsetzung der bisherigen einzelnen Geschäftsaktivitäten geplant, sondern es ergeben sich in der neuen Konstellation darüber hinausgehende Expansionsmöglichkeiten.

Neben der Pintsch Tiefenbach GmbH wird jetzt auch die Pintsch Bamag US Inc. vollkonsolidiert. Der Konsolidierungskreis hat sich somit gegenüber dem 31. Dezember 2011 um zwei vollkonsolidierte Gesellschaften erweitert.

Durch die Veränderungen im Konsolidierungskreis sind die Zwischenabschlusszahlen nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar. Die wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernbilanz zum 30. Juni 2012 durch den Erwerb der Tiefenbach GmbH und deren USA Aktivitäten sind in der nachfolgenden Bilanz dargestellt. Diese vorläufigen Beträge müssen zur besseren Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr von den entsprechenden Positionen im Konzernabschluss zum 30. Juni 2012 abgezogen, bzw. bei negativem Vorzeichen hinzugerechnet werden.

Bilanz 30.06.2012			
	TEUR		TEUR
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.807	Gewinnrücklagen inklusive Währungsausgleichsposten	21
Finanzanlagen	471	Bilanzergebnis	-730
Aktive latente Steuern	755	Passive latente Steuern	222
Vorräte	8.901	Pensionsrückstellungen	8.716
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.039	Übrige Rückstellungen	3.851
Sonstige Vermögenswerte	2.186	Finanzverbindlichkeiten	5.000
Bankguthaben und Wertpapiere	1.053	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	3.132
	20.212		20.212

Die folgende Gewinn- und Verlustrechnung zeigt den Einfluss dieser Transaktion. Die vorläufigen Werte müssen zur besseren Vergleichbarkeit ebenfalls von den entsprechenden Positionen im Konzernabschluss abgezogen werden.

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. – 30.06.2012		Gewinn- und Verlustrechnung 01.04. – 30.06.2012	
	TEUR		TEUR
Umsatz	8.190	Umsatz	5.433
Bestandsveränderung	774	Bestandsveränderung	-350
Sonstige betriebliche Erträge	-114	Sonstige betriebliche Erträge	-41
Materialaufwand	3.634	Materialaufwand	2.297
Personalaufwand	4.348	Personalaufwand	2.133
Abschreibungen	157	Abschreibungen	76
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.105	Sonstige betriebliche Aufwendungen	505
Zinsaufwand	200	Zinsaufwand	91
Ertragsteuern	136	Ertragsteuern	70
Konzernergebnis	-730	Konzernergebnis	-130

Stille Reserven wurden in der Technologie, im Auftragsbestand und bei den Vorräten ermittelt. Stille Lasten wurden nicht identifiziert. Zusätzlich entstand ein Geschäfts- oder Firmenwert. Die entsprechenden Aufwendungen sind im Materialaufwand und den Abschreibungen erfasst und steuerlich nicht abziehbar. Gegenläufig wirkt ein entsprechender Ertrag in den latenten Steuern.

Zum Zeitpunkt der Vollkonsolidierung (01.01.2012) wirkt sich die Akquisition vorläufig wie folgt aus:

Angaben in TEUR	Buchwerte zum Erwerbs- zeitpunkt	Anpas- sungen	Zeitwerte zum Erwerbs- zeitpunkt
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	544	403	947
Finanzanlagen	431		431
Aktive latente Steuern	774		774
Vorräte	6.754	588	7.342
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.646		7.646
Sonstige Vermögenswerte	2.280		2.280
Bankguthaben und Wertpapiere	7.462		7.462
Insgesamt erworbene Vermögenswerte	25.891		26.882
Passive latente Steuern	0	297	297
Pensionsrückstellungen	8.758		8.758
Übrige Rückstellungen	4.401		4.401
Finanzverbindlichkeiten	3.000		3.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	3.504		3.504
Insgesamt erworbene Verbindlichkeiten	19.663		19.960
Erworbenes Reinvermögen			6.922
Anschaffungskosten			7.850
Geschäfts- oder Firmenwert			928

Der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug TEUR 7.967. Aufgrund von besseren Erkenntnissen reduzierten sich im Vergleich zum ersten Quartal im Wesentlichen die Pensionsrückstellungen um TEUR 367 und die damit korrespondierenden aktiven latenten Steuern um TEUR 43. Dies führte zu einer Erhöhung des erworbenen Reinvermögens und zu einer Reduzierung des Geschäfts- oder Firmenwerts um TEUR 326.

VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN

Bei der Erstellung der Abschlüsse sind Schätzungen und Annahmen erforderlich, welche die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen. Aufgrund der bestehenden Wirtschaftslage und anderer Ereignisse können die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Abschlüsse von Konzernunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Die für die Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.06.2012	31.12.2011	1.1. bis 30.06.2012	1.1. bis 30.06.2011
Chinesischer Renminbi Yuan	7,9417	8,2339	8,1946	9,1758
US Dollar	1,2577	1,2950	1,2978	1,4031
Britisches Pfund	0,8054	0,8379	0,8230	0,8680
Neue Türkische Lira	2,2988	2,4648	2,3386	2,2046
Polnische Zloty	4,2570	4,4326	4,2439	3,9538

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Rückstellungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen ergibt sich anhand der in den Gutachten vorgegebenen Werte für 2012 sowie der gezahlten Pensionen. Die Altersteilzeitrückstellungen werden abweichend zum Jahresabschluss nicht auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten, sondern anhand von Schätzungen des Managements bewertet.

Eventualschulden

Eventualschulden entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel des Schaltbau-Konzerns. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

AUFGLIEDERUNG DER ABSCHLUSSPOSTEN

PERSONALAUFWAND / MITARBEITER

In TEUR	1.1. – 30.06.	2012	2011
Löhne und Gehälter		45.963	39.240
Soziale Abgaben und Aufwendung für Altersversorgung und Unterstützung		8.702	7.391
		54.665	46.631

MITARBEITER

	2012	2011
Mitarbeiter	1.707	1.506

Die hier genannte Mitarbeiterzahl wurden nach einem betriebswirtschaftlich gewichteten Periodendurchschnitt inklusive Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände ermittelt.

BETEILIGUNGSERGEBNIS

Das sonstige Beteiligungsergebnis des Vorjahres enthält neben den im Konzern-Zwischenbericht zum 30. Juni 2011 unter „Unternehmenszusammenschlüsse / Konsolidierungskreis“ beschriebenen Effekten auch Wertberichtigungen auf Beteiligungsansätze nicht konsolidierter ausländischer Tochterunternehmen.

FINANZERGEBNIS

In TEUR	1.1. – 30.06.	2012	2011
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)		48 (-)	9 (-)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)		- 2.536 (- 5)	- 3.878 (- 4)
		- 2.488	- 3.869

In den Zinsaufwendungen ist mit TEUR 692 (Vj. TEUR 507) der in den Zuführungen zu den Personalrückstellungen enthaltene Zinsanteil erfasst.

ERTRAGSTEUERN

In TEUR	1.1. – 30.06.	2012	2011
Ertragsteueraufwand		- 3.274	- 2.531
Latenter Steuerertrag		663	221
		- 2.611	- 2.310

Auf steuerliche Verlustvorträge in Deutschland wurden TEUR 250 (Vj. TEUR 0) an latenten Steueransprüchen aktiviert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE, SACHANLAGEN UND FINANZANLAGEN

Der Anstieg der immateriellen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der Pintsch Tiefenbach GmbH und der Pintsch Bamag US Inc. (vergleiche hierzu die Erläuterungen unter „Unternehmenszusammenschlüsse / Konsolidierungskreis“). Die **Neubewertung** wird ausschließlich auf Grundstücke angewandt und änderte sich im Berichtszeitraum nicht.

VORRÄTE

In TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	36.108	27.955
Unfertige Erzeugnisse	25.113	23.423
Fertige Erzeugnisse, Handelswaren	14.373	9.383
Geleistete Anzahlungen	433	72
	76.027	60.833

In der Berichtsperiode wurden Wertberichtigungen auf die Vorräte in Höhe von TEUR 555 (Vj. 46 TEUR) und Wertaufholungen in Höhe von TEUR 4 (Vj. 12 TEUR) vorgenommen.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

In TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.595	47.830
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.484	2.959
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	637	571
Forderungen aus Ertragsteuern	0	242
Forderungen aus Derivaten	0	58
Sonstige Vermögenswerte	5.844	4.015
	78.560	55.675

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen insgesamt Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 2.927 (Vj. TEUR 2.282). Auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte wurden Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 465 (Vj. 489 TEUR) und Wertaufholungen in Höhe von TEUR 19 (Vj. 22 TEUR) vorgenommen.

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

In TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Schecks und Kassenbestände	53	30
Guthaben bei Kreditinstituten	7.285	12.697
	7.338	12.727

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS IM KONZERN

Einzelheiten zu den aufgeführten Bilanzpositionen sind aus der **Eigenkapitalveränderungsrechnung** zu entnehmen. Wir verweisen außerdem auf die Erläuterungen im Lagebericht.

RÜCKSTELLUNGEN

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Langfristige Rückstellungen		
Pensionen	26.745	18.504
Personalbereich	3.662	3.578
Gewährleistungen	341	334
Sonstige langfristige Rückstellungen	4.003	3.912
	30.748	22.416
Kurzfristige Rückstellungen		
Personalbereich	3.947	5.676
Laufende Ertragsteuern	3.342	2.892
Gewährleistungen	7.373	4.899
Ausstehende Rechnungen	8.125	5.862
Übrige Rückstellungen	2.468	2.464
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	21.308	16.117
	25.255	21.793
Rückstellungen gesamt	56.003	44.209

VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.592	33.145
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<u>3.476</u>	<u>3.555</u>
Finanzverbindlichkeiten	50.068	36.700
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>10</u>	<u>10</u>
	50.078	36.710
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	409	561
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.498	6.970
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<u>3.155</u>	<u>150</u>
Finanzverbindlichkeiten	9.653	7.120
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.749	20.023
Erhaltene Anzahlungen	14.767	16.823
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	270	724
Verbindlichkeiten gegenüber übrigen Konzernunternehmen	113	473
Verbindlichkeiten aus Derivaten	2.636	2.499
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	<u>16.686</u>	<u>11.261</u>
Sonstige Verbindlichkeiten	19.705	14.957
	66.283	59.484
Gesamte Verbindlichkeiten	116.361	96.194

PRODUKTORIENTIERTE SEGMENTIERUNG

Angaben in TEUR

1.1. – 30.06.

	Mobile Verkehrstechnik		Stationäre Verkehrstechnik	
	2012	2011	2012	2011
Auftragseingang (mit Dritten)	69.572	76.406	78.380	57.109
Umsatzerlöse	60.678	59.766	63.902	47.620
- davon mit Dritten	59.964	59.766	63.820	47.175
- davon mit anderen Segmenten	714	0	82	445
Auftragsbestand mit Dritten	111.352	106.125	84.853	53.978
EBITDA	3.975	4.268	4.824	4.484
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	3.157	3.451	3.696	3.636
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	914	850	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	679	0	-400
Zinsertrag	46	72	114	95
Zinsaufwand	-243	-357	-1.179	-760
Ertragssteuern	-149	-112	-143	1
Segment- /Konzernperiodenergebnis	3.725	4.583	2.488	2.572
Erweiterung des Konzernkreises	0	0	2.306	0
Investitionen in Finanzanlagen	235	901	41	1.163
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	-400
Investitionen ¹⁾	533	854	1.583	1.360
Abschreibungen ¹⁾	-818	-817	-1.128	-848
Wertminderungen	0	0	-139	0
Wertaufholungen	0	0	0	0
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-1.813	-2.074	-3.540	-2.284
Segmentvermögen ²⁾	65.433	60.217	107.651	74.738
At equity bilanzierte Beteiligungen	7.587	5.366	0	0
Investiertes Kapital/Capital employed ³⁾	52.169	47.078	70.295	51.956
Segmentsschulden ⁴⁾	29.899	31.276	84.961	55.037
Mitarbeiter (durchschnittlich)	503	478	620	475
EBIT Marge ⁵⁾	5,3 %	5,8 %	5,8 %	7,7 %
Kapitalrendite/Return on capital employed ⁶⁾	12,1 %	14,7 %	10,5 %	14,0 %

¹⁾ = in / von immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

²⁾ = Bilanzsumme

³⁾ = Working Capital (Vorräte + Ford.LuL - erhalt.Anz. - Verb.LuL) zuzüglich langfristiges Vermögen ohne latente Steueransprüche

⁴⁾ = Fremdkapital

⁵⁾ = EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

⁶⁾ = EBIT / Capital employed (EBIT auf Jahreswert hochgerechnet)

Komponenten		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
53.805	58.808	201.757	192.323	49	52	201.806	192.375
52.552	49.046	177.132	156.432	-1.022	-634		
52.277	48.805	176.061	155.746	49	52	176.110	155.798
275	241	1.071	686	-1.071	-686		
48.126	49.931	244.331	210.034			244.331	210.034
11.462	12.293	20.261	21.045	-2.777	-1.904	17.484	19.141
10.127	11.006	16.980	18.093	-3.037	-2.152	13.943	15.941
0	0	914	850	0	0	914	850
0	1.680	0	1.959	0	144	0	2.103
50	20	210	187	-162	-178	48	9
-927	-892	-2.349	-2.009	-187	-1.869	-2.536	-3.878
-1.592	-1.225	-1.884	-1.336	-727	-974	-2.611	-2.310
7.658	10.589	13.871	17.744	-4.113	-5.029	9.758	12.715
0	4.601	2.306	4.601	0	0	2.306	4.601
0	0	276	2.064	0	0	276	2.064
0	0	0	-400	0	0	0	-400
1.118	763	3.234	2.977	44	37	3.278	3.014
-1.335	-1.287	-3.281	-2.952	-260	-247	-3.541	-3.199
-880	-535	-1.019	-535	0	0	-1.019	-535
23	19	23	19	0	0	23	19
-2.599	-5.001	-7.952	-9.359	-1.900	-2.613	-9.852	-11.972
95.995	86.638	269.079	221.593	-17.698	-13.791	251.381	207.802
0	0	7.587	5.366	0	0	7.587	5.366
76.753	70.519	199.217	169.553	-13.462	-13.299	185.755	156.254
58.958	54.096	173.818	140.409	12.536	17.110	186.354	157.519
565	534	1.688	1.487	19	19	1.707	1.506
19,4 %	22,6 %					7,9 %	10,2 %
26,4 %	31,2 %					15,0 %	20,4 %

Das Segment Stationäre Bahnverkehrstechnik umfasst auch die erworbene Pintsch Tiefenbach GmbH sowie die Pintsch Bamag US Inc. Im Hinblick auf die Auswirkungen verweisen wir auf die Angaben bei „Unternehmenszusammenschlüsse / Konsolidierungskreis“.

Angaben in TEUR

2. Quartal

	Mobile Verkehrstechnik		Stationäre Verkehrstechnik	
	2012	2011	2012	2011
Auftragseingang (mit Dritten)	33.491	37.644	35.623	28.309
Umsatzerlöse	30.763	30.617	35.536	26.676
- davon mit Dritten	30.049	30.617	35.514	26.551
- davon mit anderen Segmenten	714	0	22	125
Auftragsbestand mit Dritten	111.352	106.125	84.853	53.978
EBITDA	1.960	2.228	3.347	2.951
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.545	1.797	2.784	2.530
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	395	539	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	95	0	0
Zinsertrag	17	28	64	41
Zinsaufwand	-124	-173	-603	-386
Ertragssteuern	-96	-54	-56	-40
Segment- /Konzernperiodenergebnis	1.737	2.232	2.189	2.145
Erweiterung des Konzernkreises	0	0	-353	0
Investitionen in Finanzanlagen	135	249	0	730
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0
Investitionen ¹⁾	266	479	868	629
Abschreibungen ¹⁾	-415	-431	-563	-421
Wertminderungen	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	0	0
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-295	-501	-1.230	0
Segmentvermögen ²⁾	65.433	60.217	107.651	74.738
At equity bilanzierte Beteiligungen	7.587	5.366	0	0
Investiertes Kapital/Capital employed ³⁾	52.169	47.078	70.295	51.956
Segmentsschulden ⁴⁾	29.899	31.276	84.961	55.037
Mitarbeiter (durchschnittlich)	503	478	620	475
EBIT Marge ⁵⁾	5,1 %	5,9 %	7,8 %	9,5 %
Kapitalrendite/Return on capital employed ⁶⁾	11,8 %	15,3 %	15,8 %	19,5 %

¹⁾ = in / von immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

²⁾ = Bilanzsumme

³⁾ = Working Capital (Vorräte + Ford.LuL - erhalt.Anz. - Verb.LuL) zuzüglich langfristiges Vermögen ohne latente Steueransprüche

⁴⁾ = Fremdkapital

⁵⁾ = EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

⁶⁾ = EBIT / Capital employed (EBIT auf Jahreswert hochgerechnet)

Komponenten		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
27.140	25.296	96.254	91.249	25	23	96.279	91.272
25.994	24.628	92.293	81.921	876	236		
25.830	24.494	91.393	81.662	24	23	91.417	81.685
164	134	900	259	-900	-259		
48.126	49.931	244.331	210.034			244.331	210.034
5.404	6.238	10.711	11.417	-1.539	-1.058	9.172	10.359
4.733	5.588	9.062	9.915	-1.670	-1.185	7.392	8.730
0	0	395	539	0	0	395	539
0	-240	0	-145	0	144	0	-1
28	17	109	86	-101	-80	8	6
-460	-447	-1.187	-1.006	-59	-1.414	-1.246	-2.420
-739	-512	-891	-606	-368	-598	-1.259	-1.204
3.562	4.406	7.488	8.783	-2.198	-3.133	5.290	5.650
0	0	-353	0	0	0	-353	0
0	0	135	979	0	-1	135	978
0	0	0	0	0	0	0	0
777	404	1.911	1.512	-1	28	1.910	1.540
-671	-650	-1.649	-1.502	-131	-127	-1.780	-1.629
-880	-321	-880	-321	0	0	-880	-321
23	12	23	12	0	0	23	12
-1.315	-657	-2.840	-1.158	-803	-1.270	-3.643	-2.428
95.995	86.638	269.079	221.593	-17.698	-13.791	251.381	207.802
0	0	7.587	5.366	0	0	7.587	5.366
76.753	70.519	199.217	169.553	-13.462	-13.299	185.755	156.254
58.958	54.096	173.818	140.409	12.536	17.110	186.354	157.519
565	534	1.688	1.487	19	19	1.707	1.506
18,3 %	22,8 %					8,1 %	10,7%
24,7 %	31,7 %					15,9 %	22,3 %

Das Segment Stationäre Bahnverkehrstechnik umfasst auch die erworbene Pintsch Tiefenbach GmbH sowie die Pintsch Bamag US Inc. Im Hinblick auf die Auswirkungen verweisen wir auf die Angaben bei „Unternehmenszusammenschlüsse / Konsolidierungskreis“.

SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Miet-/Pacht- und Leasingaufwendungen	10.777	9.454
Übrige Verpflichtungen	2.152	1.275

Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

Die unter den **Sonstigen finanziellen Verpflichtungen** dargestellten Miet- und Leasingaufwendungen sind unter Berücksichtigung des frühesten möglichen Kündigungstermins ermittelt.

Die weiteren sonstigen finanziellen Verpflichtungen bewegen sich im geschäftsüblichen Rahmen.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen

Zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen einerseits und den assoziierten sowie den nicht konsolidierten Unternehmen andererseits stattgefundene Transaktionen werden nachstehend aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen aufgeführt.

	Volumen der erbrachten Leistungen		Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen	
	1.1.-30.6.2012	1.1.-30.6.2011	1.1.-30.6.2012	1.1.-30.6.2011
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Assoziierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	1.897	1.589	2.677	2.424
Sonstige Beziehungen	-	-	-	-
Nichtkonsolidierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	2.824	2.447	813	807
Sonstige Beziehungen	-	-	66	69

Zum Bilanzstichtag bestanden aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen folgende geschäftsüblichen Forderungen und Verbindlichkeiten die im Wesentlichen aus dem Warenverkehr stammen.

	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Assoziierte Unternehmen	637	571	113	473
Nichtkonsolidierte Unternehmen	3.484	2.959	270	724

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Gebr. Bode GmbH & Co. KG mit Sitz in Kassel wird zum 1. September 2012 den Geschäftsbetrieb der Firma Werner Kircher, Elektro- und Feinmechanischer Gerätebau, Ahnatal, im Rahmen eines Asset Deals erwerben. Ein Kaufvertrag wurde am 23. Juli unterzeichnet. Die Übernahme steht noch unter dem Vorbehalt der rechtsgültigen Vertragsabwicklung. Der Geschäftsbetrieb wird in die neu gegründete Bode-Tochtergesellschaft Bode Zustiegssysteme GmbH überführt. Die Firma Werner Kircher hat sich in den letzten Jahren einen hervorragenden Ruf als spezialisierter Hersteller von Zustiegssystemen und deren Komponenten erarbeitet. Im Jahre 2011 erzielte das Unternehmen mit rund 60 Mitarbeitern einen Umsatz von ca. 7,5 Mio. EUR.

Die Bode-Gruppe stärkt mit dem Erwerb die eigene Kernkompetenz als Komplettanbieter von Tür- und Zustiegssystemen. Mit der Übernahme erhält Bode Zugang zu produktspezifischen Fertigungsverfahren und verfügt für Zustiegssysteme nunmehr über die komplette Wertschöpfungskette. Mittelfristig plant Bode diesen Geschäftsbereich weiter auszubauen.

Die weiteren Angaben, die gemäß IFRS 3 erforderlich sind, konnten bis zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Konzernzwischenabschlusses nicht ermittelt werden. Die Ermittlung der dafür notwendigen Daten ist noch nicht abgeschlossen. Es wird damit gerechnet, dass diese bis zum Jahresende vorliegen werden.

München, 27. Juli 2012

Schaltbau Holding AG
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Dirk Löchner

Haftungsausschluss

Einige der in diesem Bereich getätigten Aussagen haben den Charakter von Prognosen bzw. können als solche interpretiert werden. Sie sind nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und gelten naturgemäß unter den Voraussetzungen, dass keine massiven Einbrüche in den für den Konzern relevanten Märkten und der spezifischen Marktlage für die Gesellschaften in den Unternehmensbereichen eintritt, sondern sich die Grundlagen der Planungen und Vorschauen in dem Umfang und dem zeitlichem Rahmen wie erwartet als zutreffend erweisen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, vorausblickende Aussagen zu aktualisieren.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

“Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, 27. Juli 2012

Schaltbau Holding AG
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Dirk Löchner

Prüfungshinweis

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2012 für den Schaltbau Konzern sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Schaltbau Holding AG

Hollerithstr. 5

D-81829 München

Tel.: +49 (0) 89 / 930 05 – 0

Fax: +49 (0) 89 / 930 05 – 350

www.schaltbau.de

schaltbau@schaltbau.de